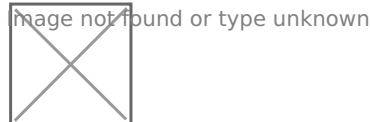


Wie viele Hohlstunden sind akzeptabel?

Beitrag von „Timm“ vom 10. September 2005 17:41

Zitat

Conni schrieb am 09.09.2005 18:59:



Was ist denn an Planwirtschaft gemütlich?

Wenn das in deiner Schulzeit nicht behandelt wurde, empfehle ich, die Plan- bzw. Zentralveraltungswirtschaft mit ihrer Auswirkung auf die Beschäftigten bei einer Kubareise zu studieren.

Zitat

Und was ist pädagogisches Eros?

Dass man auf einem Erstklässlerstuhl sitzen und sein Laminiergerät jeden Tag in die Schule tragen muss, wenn man dort etwas vorbereiten soll? 😊

Conni,

die beim Laminieren und Basteln auch gemütlich im Wohnzimmer sitzt.

Wenn du deine Arbeit über diese Tätigkeiten definierst, bin ich in der Tat im Unrecht.

(Nicht mehr auf Connis bezogen:) Bei der Arbeitseinstellung einiger weniger, die ich hier vermeine wahrzunehmen, wundert mich das Schröder-Zitat der "faulen Säcke" nicht.

Zitat

Maximator schrieb:

1) wenn ein Stundenplanteam seinen Job ernst nimmt und gewissenhaft plant, ist es möglich nahezu alle Kollegen mit <= 3 Hohlstunden auszustatten. Wenns mal mehr wird, sollte das direkt mit den betroffenen Kollegen abgesprochen.

Deine Äußerung zeugt - sorry - von Unkenntnis (zumindest was größere Schulen der Sekundarstufe anbetrifft). Alias hat, glaube ich, klar gemacht, wie Stundenplanung funktioniert (zu ergänzen: die teilabgeordneten Kollegen, die an zwei Schulen unterrichten). Bei uns in der

Berufsschule kommt dazu, dass die Azubis nur an bestimmten Wochentagen in der Schule sind. Im Übrigen arbeiten vielen Schulen mit dem Stundenplanprogramm "Untis", das völlig objektiv (nämlich letztenendes mathematisch) versucht, einen möglichst guten Stundenplan zu gestalten. Nur die Lehrauftragsverteilung unterliegt da noch natürlich den üblichen menschlichen "Schwächen".

Gruß Timm,
der dieses Jahr keine Hohlstunden hat und dies überaus bedauert!!!